

# Fragen an Professor Sturzenegger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 87: **Wie Placebo bei Parkinson wirkt = Maladie de Parkinson et effet placebo = Come agisce il placebo nel Parkinson**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Fragen an Professor Sturzenegger

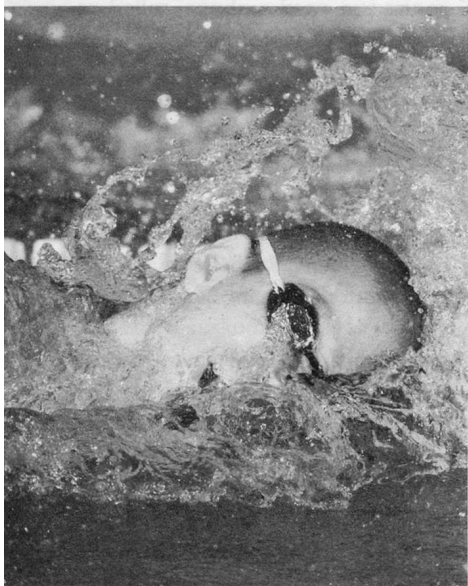
Ich leide unter Blutdruckschwankungen. Haben meine Parkinsonmedikamente darauf einen Einfluss? Dürfte ich eventuell ein blutdrucksenkendes Mittel parallel einnehmen?

Die parkinsonsche Krankheit wie auch die Medikamente haben einen Einfluss auf den Blutdruck und dessen Regulation. Die Krankheit selbst hat einen Blutdruckabfall im Stehen durch reduzierte Muskelpumpe und Störung der Sympathikusgegenregulation zur Folge. Die dopaminergen Medikamente (Levodopa und Dopaminagonisten) führen zu einer Gefässerweiterung, die diesen Blutdruckabfall im Stehen noch verstärkt (so genannte orthostatische Hypotonie). Dieser teilweise beträchtliche

Abfall des Blutdruckes im Stehen kann folgende Symptome bewirken: Schwindel, Nackenschmerzen, Hörstörungen, Stand- und Gangunsicherheit bis zum Sturz (Kollaps). Perfiderweise besteht oft aber gleichzeitig im Liegen ein erhöhter Blutdruck. Wenn Sie also den Blutdruck (nur) im Liegen messen und aufgrund erhöhter Werte blutdrucksenkende Medikamente einnehmen, werden die Blutdruckwerte im Stehen (fälschlicherweise) auch gesenkt. Das verschlimmert die Beschwerden nur noch und lässt die Gefahr eines Kollapses steigen. Wichtig ist also den Blutdruck im Liegen und Stehen zu messen, bevor man über die Notwendigkeit und Art der Blutdruckbehandlung entscheidet. Besprechen Sie das mit Ihrem Hausarzt. ■



*Prof. Dr. med. Matthias Sturzenegger ist Leitender Arzt der Neurologischen Universitätsklinik am Inselspital Bern und Leiter der Bettenstation. Er arbeitet seit 1985 an Parkinson, u.a. mit verschiedenen Therapiestudien. Sturzenegger gehört seit 1995 dem Vorstand und dem Fachlichen Beirat von Parkinson Schweiz an. Er lebt mit seiner Familie in Bern.*



Ich leide seit 12 Jahren an Parkinson und würde gerne schwimmen, traue mich aber nicht. Eigentlich geht es mir einigermaßen gut, ich habe keine schwerwiegenden Blockaden. Ist Schwimmen für Parkinsonkranke gefährlich?

Eigentlich nicht mehr als für Gesunde. Falls Sie des Schwimmens kundig sind, gibt es keinen Grund dies nicht zu tun. Im Gegenteil. Sie wissen ja: Bewegen ist einer der wichtigsten Therapiegrundsätze der Parkinsonkrankheit («Wir bleiben in Bewegung»). Sie können in geringer Wassertiefe schwimmen, wo Sie jederzeit absteigen können, wenn Sie ermüden. Sie sollten aber in Begleitung einer schwimmkundigen Person Ihre Schwimmübungen machen. ■

Ich habe schon viele Jahre Parkinson. In jüngster Zeit macht mir ein starkes Zittern zunehmend Schwierigkeiten. Ich bekomme Levodopa und einen Agonisten (Sifrol). Kann man das Zittern mit einer Umstellung lindern?

Zuerst muss fachärztlich geklärt werden, ob Ihr Zittern durch die Parkinsonkrankheit bedingt ist oder nicht. Es gibt viele andere Gründe für ein Zittern. Wenn dieses bei schon mehrjährig bestehender Parkinsonkrankheit erst jetzt auftritt, müssen andere Ursachen gesucht werden. Es könnte sich auch um Spätkomplikationen der Therapie handeln. Das «Parkinsonzittern» ist typischerweise an den Händen und zwar deutlich einseitig oder nur einseitig zu beobachten. Levodopa-Präparate wirken am besten gegen das Parkinsonzittern, leider aber oft ungenügend. Nur bei jüngeren Patienten kann man einen Versuch mit dem Medikament *Akineton* machen. Wenn das Zittern stark, behindernd und deutlich einseitig ausgeprägt ist, sollte auch ein operativer Hirneingriff erwogen werden. Er stellt die wirksamste Therapie dar. ■

Ich leide seit 13 Jahren an Parkinson und war bisher mit dreimal täglich 200/50 Madopar beschwerdefrei und arbeitsfähig. In letzter Zeit ist aber eine Verschlechterung eingetreten: Manchmal kann ich mich nicht bewegen, dann habe ich unwillkürliche Bewegungen und kann nicht still sitzen. Mein Arzt erwägt, mir einen Agonisten zu geben. Ich habe aber Angst vor den Nebenwirkungen. Was würden Sie tun?

Was Sie beschreiben entspricht den typischen Komplikationen, wie sie leider fast immer nach mehreren Jahren einer medikamentösen Parkinsontherapie zu beobachten sind. Diese Wirkungsschwankungen

und Blockierungen können sogar oft viel früher als bei Ihnen auftreten. Sie sind bedingt durch die intermittierende Medikamenteneinnahme und die dadurch ausgelösten wechselnd hohen Blutspiegel. Es gibt verschiedene Massnahmen, die eine gewisse Linderung bringen können: mehrere Medikamenteneinnahmen pro Tag (5 oder 6 oder mehr), aber kleinere Einzeldosen; Medikamente mit längerer Wirkdauer, etwa kombiniert mit Levodopa-Abbauhemmern (*Stalevo*) oder durch kontinuierliche Applikation, beispielsweise durch ein Hautpflaster (*Neupro*). Man muss diese einzelnen Massnahmen schrittweise ausprobieren, eventuell auch in Kombination. ■

## Fragen zu Parkinson?

Redaktion **Parkinson**  
Gewerbstrasse 12 a, 8132 Egg  
johannes.kornacher@parkinson.ch